

# Gebet um Toleranz



Gott, Menschen und Lebensumstände sind so verschieden, dass wir Mühe haben, sie in unsere Denkmuster einzuordnen.

Mit unterschiedlichsten Merkmalen hast du uns ausgestattet: Herkunft und Hautfarbe, Alter und Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit und kulturelle Tradition, religiöse, politische und sexuelle Orientierung, Ängste und Hoffnungen, Träume und Visionen.

Aber in uns allen ist die Sehnsucht nach Anerkennung und Geborgenheit.

Befreie uns von der Blindheit, die nur einen Weg für alle sieht.

Löse uns von allen Fesseln der Vorurteile und Gleichgültigkeit. Schenke uns den Geist der Geschwisterlichkeit und Solidarität.

Nimm von uns alle Angst, wir würden verlieren, wenn wir selbst gezogene Grenzen öffnen.

Lass uns aufeinander zugehen in Respekt und Freiheit und lass uns aufbereiten das Feld der Versöhnung, damit sie wachsen können in Vielfalt und im Übermaß: die Früchte deines Reiches. Amen

Autor: Christian Zoidl, In: Pfarrbriefservice.de

Dieser Text fiel mir kürzlich in die Hände, als ich selbst über das Thema TOLERANZ nachdachte. Aus Amerika haben uns die Nachrichten über Rassismus – **Black Lives Matter** / Schwarze Leben zählen... – erreicht, seitdem ist es bei uns auch wieder mehr in den Schlagzeilen. Der Umgang mit Menschen anderer Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung fordert unsere Gesellschaft immer neu heraus. Und jeder darf sich persönlich die Frage stellen: Wie tolerant / weltoffen bin ich selbst?

Gekommen bin ich auf dieses Thema für den heutigen Impuls aber noch aufgrund einer anderen Tatsache. Vor einiger Zeit bekam ich den Termin: 18. Juli / Schützenmesse St. Antonius Bettinghausen. Beim Notieren in meinen Kalender las ich, dass vom Herausgeber dort schon etwas zuvor eingetragen worden war:

**Internationaler Nelson Mandela Tag.** Ich fand das sehr passend: Ein Schützenfest fällt auf ein Datum, an dem der Toleranz (bzw. einem Politiker, der für Toleranz steht) gedacht werden soll. Wie stimmig, so mein Gedanke. Denn am Schützenfest soll doch das ganze Dorf / der ganze Ortsteil zusammenkommen, es soll Anlass sein für Gespräche mit verschiedensten Menschen, Gelegenheit zum Teilen gemeinsamer froher Stunden mit jedem, der das Fest besucht...

Dieses Jahr finden unsere Schützenfeste nicht im gewohnten Rahmen statt. Dennoch können uns die Tage daran erinnern und dazu ermuntern, dass wir als Gemeinschaft unterwegs sind. So können wir in diesen Zeiten mal darüber nachdenken, wie wir Neuankömmlinge stärker in den Blick nehmen, Zugezogene (bewusst) ansprechen, Kontakt zu Menschen suchen, die vielleicht noch nicht so „mittendrin“ sind...

So möchte ich für heute mit einem Zitat von Nelson Mandela (1918-2013) schließen:

"Ich habe gegen die weiße Vorherrschaft gekämpft und ich habe gegen die schwarze Vorherrschaft gekämpft. Mein teuerstes Ideal ist eine freie und demokratische Gesellschaft, in der alle in Harmonie mit gleichen Chancen leben können. Ich hoffe, lange genug zu leben, um dies zu erreichen." (Mandela 1964)

Noch haben wir dieses Ideal, dass alle Menschen – unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Religion, Orientierung – rechtlich gleichgestellt sind, nicht erreicht, aber vielleicht sollten auch wir uns darum bemühen, dafür lange zu leben...



Herzliche Grüße aus dem Pfarrhaus Bad Sassendorf!

Ihre Felicitas Hecker

Gemeindereferentin im PR Soest

Zu erreichen über Mail: [felicitas.hecker@pr-soest.de](mailto:felicitas.hecker@pr-soest.de) oder Tel.: 02921 / 53614